

Praktikumsbericht – Rödl & Partner Singapur

Nach etlicher Theorie über Steuerumgehungspraktiken amerikanischer Konzerne im Rahmen meiner Bachelorarbeit, ging es für mich für einige Monate Praxiserfahrung in ein Land, das für Unternehmen aus aller Welt als Standort sehr beliebt ist – Singapur. Gründe hierfür sind das günstige Steuersystem, eine verlässliche Rechtsordnung, Englisch als offizielle Sprache und vieles mehr. Nicht umsonst ist Singapur über Jahre hinweg auf Platz 1 des „Ease of Doing Business“ Rankings. Ich hatte das Glück, in dieser aufregenden Stadt das Team von *Rödl & Partner* für 3 Monate als Praktikant unterstützen zu dürfen.

Nach ein paar Tagen Gewöhnungszeit an die Stadt und das Klima stand der erste Arbeitstag im sehr zentral gelegenen Office an der bekannten *Orchard Road* bevor. Die erste Sache, die ich auf meinem Schreibtisch vorfand und die in Asien auf keinen Fall fehlen darf, war ein Stapel für mich angefertigter Visitenkarten. Als einziger Praktikant im recht kleinen Team, wurde ich dann in die verschiedensten Aufgaben mit eingebunden. *Rödl & Partner* berät größtenteils deutsche Mittelständler, die in Singapur mit einer Tochtergesellschaft vertreten sind und darüber ihr Asien-Geschäft abwickeln oder dies planen. Neben den für die Compliance-Tätigkeiten (Steuererklärung, Jahresabschluss, Prüfung) verantwortlichen lokalen Berufsträgern aus Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern, bestand mein eigentliches Team aus vier Rechtsanwälten (aus Österreich, Deutschland, Frankreich und Singapur). Vorher als Werkstudent bei KPMG in München tätig, war dieses überschaubare aber internationale Arbeitsumfeld mal eine neue Erfahrung, die ich sehr genossen habe.

Meine Aufgaben führten mich in die verschiedensten Bereiche des Singapur-Rechts wie z.B. Arbeitsrecht, Datenschutz, Handels- und Gesellschaftsrecht und auch das Steuerrecht. Bei letztgenanntem beschäftigte ich mich u.a. mit Fragestellungen wie: Welche steuerlichen Vergünstigungen wird der nach Singapur entsandte Manager in Anspruch nehmen können? Inwiefern beteiligt sich Singapur am sog. *Country-by-Country Reporting* und welche Regelungen sind dazu bereits im nationalen Recht verankert? Wie groß ist bei einem Mandanten das Risiko einer Betriebsstätte nach dem DBA Singapur-China einzuschätzen? Wer hat in einem speziellen Fall das Besteuerungsrecht einer Pensionszahlung gemäß dem DBA Singapur-Deutschland? Besteht für den deutschen Mittelständler „Umsatzsteuer (GST)- Anmeldepflicht“ in Singapur im Rahmen eines Reihengeschäfts? Ab welchem zu versteuernden Einkommen ist die Gesellschaftsform der *Private Limited* der einer *Partnership* aus steuerlichen Gesichtspunkten vorzuziehen?

Es war sehr interessant, sich täglich in neue Sachverhalte und Gesetzesgrundlagen u.a. im Bereich des *International Tax Law* einzuarbeiten. Diese Arbeitserfahrung als Praktikant gemacht zu haben und das auch noch in der modernen Weltmetropole Südostasiens mit atemberaubender Skyline, einer sehr aufgeschlossenen Mentalität, einer Vielfalt an kulinarischen Spezialitäten und vielem mehr, war definitiv eine kleine Auszeit vom Studium wert.